SKFM Erkrath

PINNWAND

SONDERAUSGABE 11/2020

Ehrung für Bruno Witthoff und Manfred Wege

Am Freitag, 4. September 2020, wurde **Bruno Witthoff** und **Manfred Wege** bei einer Feierlichkeit in der alten Abriss-Halle des zukünftigen Forums Sandheide für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement gedankt. Hier haben die beiden örtlichen Spitzen von Ortskirche und Fachverband über Jahre auf Augenhöhe vertrauensvoll und vorbildlich zusammengearbeitet. Sie werden zur Ehrung ihres Einsatzes für das Forum Sandheide in Form einer Gedenktafel auf einer Stele im zukünftigen Eingangsbereich des Forums Sandheide für alle Besucher sichtbar bleiben. Neben Dr. Helmut Loggen vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln und Ursula Söhngen vom Bundesvorstand SKM schloss sich auch Bürgermeister Christoph Schultz dem Dank an und lud zum Abschluss seiner Rede die Anwesenden herzlich zur Eröffnungsveranstaltung des Forum Sandheide ein.

Am 21. August 2020 stellten die fünf Vereine der Ideenwerkstatt die Homepage für das Forum Sandheide der örtlichen Presse vor. Nun kann jeder interessierte Bürger auf der Homepage zum Forum Sandheide mit verfolgen, wann und wie es weiter geht, mit dem Forum Sandheide und welche Wegstrecke in den letzten Jahren von allen Beteiligten bereits zurückgelegt wurde, welche Höhepunkte es bereits gab.

Nachdem im Juni diesen Jahres nun auch die Baugenehmigung für die Umbaumaßnahme und den Neubau der Halle erteilt wurde, sahen die fünf Vereine den Zeitpunkt als gekommen, eine Homepage für das Forum Sandheide aufzubauen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Auf dieser Homepage wird auch zu gegebener Zeit auf besondere Veranstaltungen im Forum hingewiesen werden, beginnend mit der Eröffnungsveranstaltung, die für 2022 vorgesehen ist.

www.forum-sandheide.de

Mit Redaktionsschluss erfuhren wir, dass das Land NRW bei den diesjährigen Förderbescheiden der Städtebauförderung den kommunalen Förderanteil durch einen höheren Landesanteil ersetzt. Somit erhält die Stadt Erkrath für das Forum Sandheide auf den zweiten Förderantrag eine 100 % Förderung, ergänzend zu der schon in 2017 erhaltenen 90 % Förderung. !

Liebe Leserinnen und Leser,

als die Ideenwerkstatt die Ziele des Forums Sandheide als soziales Dienstleistungszentrum erarbeitete, war mir klar, dass hier etwas Besonderes entsteht.

Das Leistungsangebot ist vielfältig und breit gestreut. Ein Angebot ist die Tätigkeit der Tafel.

Wir stehen dafür ein, dass sich unser Handeln an den Werten Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und sozialer Verantwortung ausrichtet.

Nachhaltigkeit:

Lebensmittel werden unter großem Aufwand produziert. Lebensmittel sind wertvoll. Und wir treten dafür ein, dass die Vernichtung von Lebensmitteln vermieden wird: „Essen, wo es hingehört“

Humanität:

Jedem bedürftigen Menschen wird unabhängig von seiner Herkunft, seinen Möglichkeiten und Grenzen mit Respekt begegnet; seine Würde wird geachtet.

Gerechtigkeit und Teilhabe:

Jeder Mensch soll Chancen zur persönlichen, kulturellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entfaltung erhalten.

Soziale Verantwortung:

Tafeln übernehmen durch ihr Handeln soziale Verantwortung und erinnern die Gesellschaft an ihre Verpflichtung gegenüber bedürftigen Menschen.

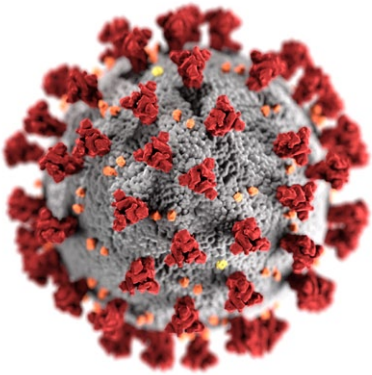
Die zentrale Aufgabe der Tafel ist, überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwendbar sind, sowie Waren des täglichen Bedarfs zu sammeln und diese an Bedürftige abzugeben.

Vom Grundgedanken der Hilfe für Bedürftige ausgehend, wird in derTafel grundsätzlich ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Wir sehen die Verbindung zwischen Wohltätigkeit und Wohlfahrt als eine Antwort auf die Herausforderung eines grundlegenden und weitreichenden Wandels, der unsere Gesellschaft in vielen Bereichen verändert.

Jürgen Mann
1. Vorsitzender Tafel Erkrath e. V.

SKFM Erkrath



Der SKFM Erkrath e. V. in der Corona-Pandemie

Seit Wochen reißen die Informationen über stetig steigende Neuerkrankungen nicht ab. Und mit den nun kommenden nasskalten Wintermonaten wird die Zahl der Neuinfektionen eher weiter zu- als abnehmen.

Dies bedeutet auch für uns alle, ob nun Ehren- oder Hauptamtler, Umsicht walten lassen und prüfen, was wirklich wichtig ist für die Menschen für die wir da sind und worauf wir vorübergehend verzichten, um die Gefahr einer Krankheitsübertragung zu vermindern. Wir haben bereits auf den jährlich stattfindenden Ausflug der Ehrenamtler und der Hauptamtler verzichtet. Wir haben auch vorübergehend einige Angebote ruhen lassen müssen, wie die Eltern-Kind-Cafés. Letzteres konnten wir zwischenzeitlich wieder anbieten, wenn auch mit Einschränkungen.

Wir stellen aber auch froh und dankbar fest, dass bislang kein/e Kolleg*in an Corona erkrankt oder noch Schlimmeres passiert ist. Wir sind auch froh und dankbar, dass es bislang mit vereinten Kräften gelungen ist, die bestehenden Hilfsstrukturen und Angebote zu erhalten. Gott sei Dank hat sich die Erkenntnis auf allen Ebenen durchgesetzt, dass nach Corona „die bestehenden Hilfsstrukturen“ mehr gebraucht werden als zuvor.

Wir sind froh, dass wir keinen Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken mussten und hoffen, dies auch weiter so halten zu können.

Jede/r Einzelne hat hierzu auf die eine oder andere Weise ihren/seinen Beitrag geleistet. Dies bestärkt uns auf der Leitungsebene, an diesem bislang erfolgreichen gemeinsamen Kurs weiter fest zu halten.

Wir werden noch eine anstrengende Zeit vor uns haben. Um auch diese Zeit noch gut zu überstehen, wird es sicher hilfreich sein, hin und wieder einmal zurück zu blicken, um sich zu vergewissern, was wir schon gemeinsam geschafft haben, und dass es ein Geschenk ist, dies gemeinsam getan zu haben und auch gemeinsam weiter hieran zu arbeiten.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen, dass das letzte Quartal in diesem ereignisreichen Jahr noch viel Positives für uns bereithält.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch ein Beitrag des Bürger-Radio, zu dem man über beiliegenden QR-Code gelangt.

Am 28. September „Land unter“ im Secondhandkaufhaus RUNDUM

Alle Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen kämpften unerlässlich gegen die Wassermassen. Der Strom riss nicht ab, da das Wasser über das marode Dach in die Verkaufsflächen eindrang. Unterstützt wurden sie hierbei tatkräftig durch die Feuerwehr Erkrath, alleine waren die Wassermengen einfach nicht mehr zu bewältigen. Erst am 1. Oktober 2020 konnten die notwendigsten Reparaturen am Dach durchgeführt werden. Was bleibt, sind Renovierungs- und Sanierungsarbeiten.

Viele gespendete Waren gingen durch das Wasser verloren, jetzt ist wieder weitgehend alles trocken und der Verkauf läuft wieder in geregelten Bahnen.

Wir freuen uns, wenn die Kundschaft uns in dieser (hoffentlich) nur vorübergehenden nassen Phase die Treue hält und die Bürger Erkraths uns aktuell eher mehr als weniger gebrauchte Möbel spenden, um die schadhaften/nicht mehr verwendbaren Waren zu ersetzen.

Kinder- und Jugendhilfe an Bord

Eltern-Kind-Cafés wieder geöffnet

Kreativität war seit dem Lock-Down im März in den Angeboten der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gefragt. Von Beratungen im Freien über ausgedehnte Telefonsprechstunden sowie Videoclips und Treffen „Unterm Baum“ in den Frühen Hilfen war alles dabei. Noch vor der Sommerpause konnten wir die persönliche Beratung auch vor Ort in den Familien wieder aufnehmen.

Nun freuen wir uns sehr, dass die Türen unserer drei Eltern-Kind-Cafés für Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr seit September 2020 wieder geöffnet werden dürfen und auch Angebote in der Familienhilfe, wie zum Beispiel der „Elternraum“, wieder stattfinden können.

Da sich zurzeit auf Grund der Hygienebestimmungen nur eine begrenzte Zahl von Personen in den Räumen aufhalten darf, bitten wir herzlich um Anmeldung. Die aktuellen Ansprechpartner sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.skfm-erkrath.de**.

Leider erreichte uns nun zum Redaktionsschluss die Nachricht, dass die Räumlichkeiten in Alt-Erkrath und Hochdahl aus verständlichen Gründen zunächst im November und Dezember nicht mehr genutzt werden dürfen. Dadurch können die Cafés derzeit leider nicht mehr öffnen. Wir suchen nach geeigneten Alternativen und werden erneut informieren, sobald sich die Situation ändert.

Erlebniswochenende für Familien – ein Wochenende auf dem Ponyhof

Unser beliebtes Wochenende auf dem Ponyhof im Sauerland konnte auch in diesem Jahr stattfinden.

Schon viele Monate hatten sich die Familien auf diese Fahrt gefreut, aber wegen Corona stand dieses Jahr alles in Frage. Können wir wieder mit anderen Familien zusammen eine Auszeit vom Alltag nehmen? Können wir durch die Ponywanderung, die Tiere des Ponyhofs und die vielen Gespräche mit den anderen Familien auf andere Gedanken kommen?

Schließlich gingen wir in Kooperation mit dem katholischen Bildungsforum Kreis Mettmann mit 15 Familien, die aus zwei bis fünf Familienmitgliedern bestanden, auf die Reise.

Dank der gut durchdachten Regelungen des Ponyhofs wurde das Wochenende für uns trotz Corona zu einem schönen Erlebnis. Nach den vielen Wochen zu Hause im Homeoffice und ohne Spielplatz konnten wir in der guten Sauerlandluft mal wieder richtig durchatmen.

Bei der Ponywanderung ließen sich die Kinder auf dem Rücken der Ponys führen, liefen weite Strecken oder fuhren im Planwagen mit, und die Familien konnten sich im Zusammenspiel mit der Natur wieder einmal anders erleben. Das leckere Essen schmeckte danach so gut und stärkte für weitere Erlebnisse im Heu, bei den Ziegen und Kaninchen und in den Ställen.

Das schöne Wetter lud auch zum Verweilen auf der Wiese ein.

Währenddessen konnten sich die Eltern in Gesprächsgruppen über ihre Erfahrungen in der Coronazeit, über besondere Belastungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag austauschen.

Am Abend saßen wir noch lange beim Lagerfeuer zusammen und bekamen von den älteren Kindern sogar eine Aufführung geboten. Am Ende blieb der Wunsch, die getankte Kraft des Wochenendes mit in den Alltag zu nehmen und uns auf das nächste Jahr zu freuen, wenn es hoffentlich wieder heißt:
auf zum Erlebniswochenende auf dem Ponyhof!

SKFM Erkrath

Es gibt Menschen, die in Erinnerung bleiben

weil sie eine dem Menschen zugewandte Haltung haben und zugleich wissen, dass es das Richtige im Falschen nicht geben kann. Für sie ist es wichtig dem Einzelnen in seiner Not zu helfen und zugleich die Strukturen so zu gestalten, dass gesellschaftlich nicht fortlaufend Not produziert wird. Herr Alfons Pieper, der unerwartet am 30. Juli 2020 verstarb, war so ein Mensch, der beides im Blick hatte.

Er war ein Weichensteller.

Alfons Pieper war von 2006 bis 2015 Vorstandsvorsitzender und hat in dieser Zeit maßgeblich die Neustrukturierung der Fachverbände im Kreis Mettmann mitgestaltet und auch dem SKFM Erkrath eine funktionsfähige Struktur gegeben. Mit der Beendigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender hat er erneut Weitblick bewiesen. Das Vorhaben Forum Sandheide hielt er für zu bedeutend um wie er sagte „bei der Flussquerung die Pferde zu wechseln“.

Im Tagesgeschäft tauchen immer wieder Redewendungen von ihm auf. Er hat uns viel Gutes hinterlassen von dem wir noch viele Jahre profitieren werden. Er ist nach wie vor präsent. Das tut uns allen immer noch gut!

Wir werden ihn und sein ganzheitliches Denken und Handeln nicht vergessen und mit in die Zukunft nehmen.

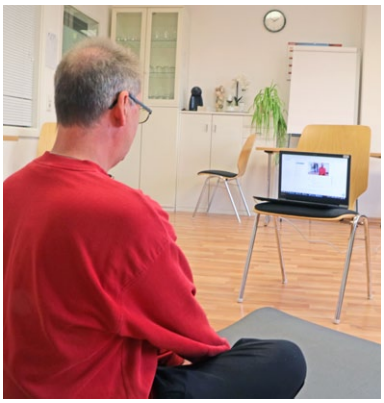
Wir blicken mit großem Dank auf die Zeit mit ihm zurück.

Yoga Online

Yoga Online macht Spaß, wenn wir uns nicht persönlich treffen können.

Zusammen in der Gruppe macht es am meisten Freude, miteinander zu interagieren.

Jetzt im Zeichen der Corona-Pandemie ermöglichte uns Online-Yoga in kleinen Gruppen, gemeinsam aber auch mit vielen anderen über das Internet, Bewegung und Sport zu teilen sowie persönliche Beziehungen zu pflegen – wir konnten alles gemeinsam machen, verzichten müssen wir nur auf die direkte Begegnung.



Bis auf ihre körperliche Anwesenheit mangelte es an nichts in der Anleitung durch die Yoga-Lehrerin. Sie konnte die Übungen anschaulich erklären und vormachen, und wir konnten aktiv Fragen in die Gruppe stellen. Selbst kleine Korrekturen in den Bewegungsabläufen konnten durch die Yoga-Anleiterin direkt vorgenommen werden. Besonders gut ist die Möglichkeit, sich auszutauschen und auch mit den anderen Online-Teilnehmer*innen in Kontakt treten zu können.

Yoga Online ist besser als Tele-Sport – aber am schönsten ist Bewegung in der Gemeinschaft!

Einblick
ins Ehrenamt

Name
Hildegard Saße

Alter
73 Jahre

Meine Aufgabe
Gespendete Kleidung sortieren und auszeichnen

Zuletzt ausgeübter Beruf
Bürokauffrau

Seit wann beim SKFM?
Seit 2004

Aufwand / Monat in Stunden
Circa 25 Stunden monatlich

Wie kam ich zum SKFM?
Ich habe bei einem Fest auf dem Sandheider Markt den Secondhandladen entdeckt und da ich eine neue Aufgabe gesucht habe, habe ich mich dort vorgestellt.

Meine Motivation
Ich freue mich hilfsbereit zu sein und über den Kontakt mit meinen Kolleginnen und den Kunden.

Impressum

Die Pinnwand wird herausgegeben vom
Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e. V.
Helena-Rubinstein-Straße 4f,
40699 Erkrath
Telefon: (0211) 24 96 131
Fax: (0211) 24 96 175
E-mail: norbert.baumgarten@skfm-erkrath.de
V.i.S.d.P.: Norbert Baumgarten
Produktion: Strich!Punkt GmbH Monheim am Rhein